

Jahresbericht der Schau- und Körkommission 2006

Für die Rassenrichter beginnt das Jahr mit der Selektion von Glovelier und endet im November, im Nationalgestüt, wo wir bei dem so genannten „letzten Schautag“ die Hengste des Nationalgestüts begutachten. In Zwischenzeit haben die Feldtests, die Herbstschauen und der National FM den Richtern erlaubt, ihren Beruf auszuüben.

Für den 11. Januar war mit 70 gemeldeten Hengsten ein langer Tag angesagt. Am Ende wurden 18 Kandidaten für den Stationstest ausgewählt. Nach dem Stationstest wurden 14 Pferde gekört. Der Anteil der Hengste, die dem Programm zur Blutlinienerhaltung angehören, ist erfreulich. Wenn die Zahl der Kandidaten gleich bleibt oder gar zunimmt, ist der Entscheid, die Selektion Glovelier über zwei Tage durchzuführen, gerechtfertigt.

Wir stellen fest, dass die Pferde für den Feldtest besser vorbereitet sind. Das zeigt deutlich, dass sich die Besitzer bewusst sind, wie wichtig die gute Ausbildung der Jungpferde ist.

Während den Herbstschauen hatten mehrer Zuchtgenossenschaften das Privileg, ihr Hundertjähriges Bestehen zu feiern. Für uns Richter war es ein Genuss, an diesen gut organisierten Veranstaltungen, die unsere FM Rasse auf schöne Weise hervorgehoben haben, teilzuhaben. Den Jubilaren noch herzlichen Glückwunsch. Der National FM hat ebenfalls eine unumgängliche Verjüngungskur erfahren. Die Zusammenlegung der Zucht und Sportfinale war mit Risiken verbunden, die aber schlussendlich gut unter Kontrolle waren.

Im Namen der Kommission danke ich allen Züchtern, den Führungskräften der Zuchtgenossenschaften und den Kollegen der anderen Kommissionen für die gute Zusammenarbeit und wünsche ihnen ein erfolgreiches Jahr 2007.

Eddy von Allmen
Präsident Schau- und Körkommission